

Marina Khorkova

soundmap ::: reconstruction

für Cello, Objekte, verstärkte Steine und Tape
(eine Fassung ohne elektronische Partitur)

2020

Das Konzept (für die Version mit der elektronischen Partitur):

«Ich bekam einen Stein aus dem Rhein geschenkt. Die unverkennbare Textur des Steines hat sehr spannende, sich chaotisch überkreuzende Linien und damit ein einzigartiges Relief. Die Grafik des Steines stelle ich mir dabei als eine grafische Partitur vor, die die Natur vor Jahrtausenden erschuf. Auf der Bühne wird ein grosser Stein hängen (so wie ein Tam-Tam). Einerseits wird quasi als eine Leinwand für eine elektronische Partitur dienen, andererseits wird er als Klangobjekt betrachtet. Dieser Stein wird bei einem Bildhauer in einem größeren Format "nachgebaut": Genau mit den Reliefs, Faktuuren, Linien und allen Details des Originalsteines. Die elektronische Partitur (ein vorher aufgezeichnetes Video) wird von oben auf den Stein projiziert. Dabei wird die Musikerin mit verschiedenen Kontaktmikrofonen arbeiten: Sie wird den Stein an verschiedenen Stellen berühren, kratzen, streicheln, leicht schlagen und/oder nach der Grafik die bestimmte Klangaktionen ausführen. An einigen Stellen der Komposition wird der Stein gedämpft, mit einer Decke abgedeckt und auch mit Folie, Plastik, Papier und anderen Materialien präpariert. Auf dem Stein wird auch mit anderen Gegenständen gespielt, etwa mit kleineren verschiedenen Steinen, mit dem Hammer, mit Sand, mit Luftballons, mit Schmirgelpapier etc. Solche Präparationen werde sich auch auf das Cello reflektieren, d.h. das Cello wird mit Wäscheklammer/Büroklammer, Radiergummi, Allufolien etc. präpariert. Die Klänge werden teilweise extrem grafisch notiert und teilweise sehr präzise.

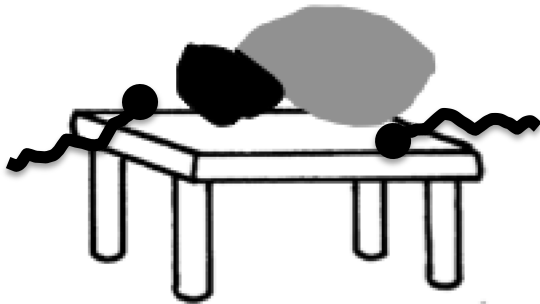
Der Korpus des Cellos und der Korpus des Steines sind zwei wichtige Klangobjekte. Der Stein hat ja auch eine eigene Geschichte so wie das Cello. Die Musikerin versucht zu zeigen, dass man mit dem Stein so wie mit einem Instrument umgehen kann. Sie sucht die Beziehung zwischen den Objekten und versucht es klanglich zu realisieren. Die Musikerin selbst ist auch ein «Klangobjekt», das durch die von mir ausgedachten Lauten in eigener Sprache versucht die Kommunikation zu vertiefen. Die Skala von den Lauten wird von mir ausgearbeitet: Es sind Silben und einzelne von mir ausgedachten Buchstaben, die ich aus der Grafik des Steines nach eigener Interpretation rausfinden werde. Es geht um viele Kommunikationsaktionen zwischen Musikerin und diese zwei Klangobjekten.

Wenn wir uns vorstellen, dass der Stein ein Art von Musikinstrument aus damaliger Zeit wäre und die Grafik als eine Art Partitur dient, könnte man versuchen es zu "rekonstruieren". Dies geschieht durch die eigene Wahrnehmung der Musikerin. Das Cello ist ein Instrument, das eine große kulturelle Geschichte hat. Beim Stein hat die Natur die Grafik durch Wasser, Wind, Erde und Feuer selbst erschaffen.»

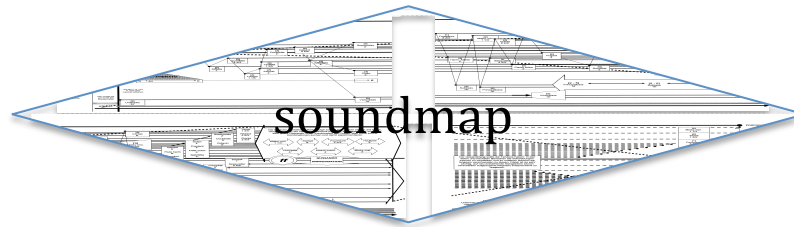
Die Positionierung auf der Bühne:

verstärkte Steine auf dem verstärkten Tisch

POSITION I (P I)

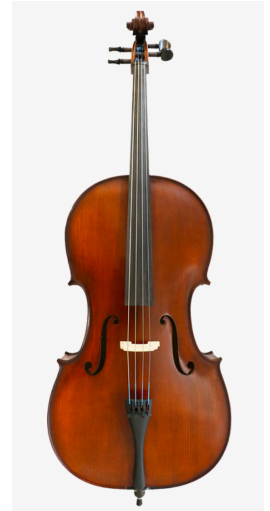
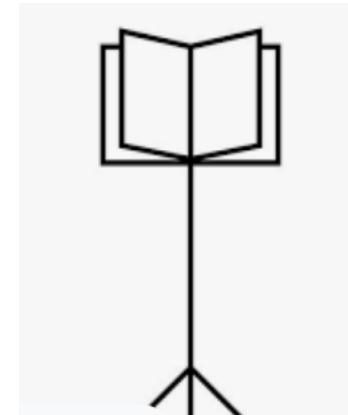


POSITION II (P II)



POSITION III (P III)

AKTIONEN



P II		P I	P II		P III	PI	P III	P II		P III	P II		POSITION I
Steine werfen	3-5 BLOCKS	STEIN-PERFORMANCE I	Steine werfen	2-3 BLOCKS	AKTION I	STEIN-PERFORMRANCE II	AKTION II	Steine werfen	5-7 BLOCKS	AKTION III	Steine werfen	1-2 BLOCKS	STEIN-PERFORMANCE III
1'	3'-4'	2'-3'	1'	2'-3'	1'	2'-3'	1'	1'	4'-6'	1'	1'	1'-2'	2'-3'
00:00-01:00	01:00-04:00	04:00-06:00	06:00-07:00	07:00-10:00	10:00-11:00	11:00-13:00	13:00-14:00	14:00-15:00	15:00-20:00	20:00-21:00	21:00-22:00	22:00-24:00	24:00-26:00

Das Zeitnetz ist variabel und deshalb die koordination mit dem Tonband muss nicht exakt sein. Die eingegebene Zeiten sind ungefähr und es könnte enige Verschiebungen ergeben. Das Zeitnetz ist nur für eine Orientierung gemacht.

Die Partitur besteht aus vier Schichten:

1. Tonband mit 1 TRACK (ca. 28 Min)
2. I-XVI BLOCKS für Solo Cello als «soundmap» (Format A0)
3. 3 AKTIONEN für Solo Cello und Objekte
4. eine grafische Stein-Partitur

Die Aktion mit Steinen-Würfel:

die kleine nummerierte Steine auf die «soundmap» werfen und danach die Reihenfolge spielen. Die Blätter mit den entsprechenden Steinen aber auf den Boden liegen lassen. Alle andere Schichten bleiben fest in dem Stück.

Es gibt zwei Varianten das Stück zu spielen: entweder mit vorher geplanter Reihe von BLOCKS und mit einer zufälliger Situation durch das Werfen (die Steine wären als Würfel). Ein Vorschlag für die Reihenfolge von BLOCKS:

-	VI-XI-IV-V-VIII	-	II-VII-XVII	-	-	-	XIV-X-XII-IX-III-XIII-I	-	XVI-XV	-
---	-----------------	---	-------------	---	---	---	-------------------------	---	--------	---

BLOCK I

1cm ≈ 1" KREISFÖRMIGE BOGENBEWEGUNGEN

GRIFFBRETT
STEG

pp mf pp mf pp Pizz.

MIT GESCHLOSSEM MUND SINGEN

STIMME

IMPROVISATION ca. 20"

SCHRÄGE BOGENBEWEGUNG DURCH DAS GRIFFBRETT MACHEN. DABEI SOLL EIN WEICHES BERÄUSCH ERKLINGEN.

mp

(m) (m) (m) (m) (m) (m) (m) (m)

mf ppp

mp

IMPROVISATION ca. 10"

S.P. (4)

MIT SEHR STARKEM BOGENDRUCK SPIELLEN

VIBR.

(m) (m) (m) (m) (m) (m) (m) (m)

ppp mf ff

BOGENVIBRATO (QUASI SMORZATO)

IMPROVISATION ca. 15"

etc.

mp

BLOCK II

IMPROVISATION
ca. 20"

MIT EINEM "HOLZKLANG"
SPIELEN: DIE UMGESTIMMTE SAITE
SOLL STARK AUF DAS GRIFFBRETT
SCHLAGEN

BLOCK III

The musical score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a dynamic marking of *f*. It contains two notes: a quarter note on the first line (F#) and a quarter note on the second line (C#), connected by a horizontal line. Below the staff, there is a *>* marking and a sharp sign (#). The second staff starts with a bass clef and a dynamic marking of *ff*. It features a wavy line labeled *vibr.* and a sharp sign (#). The score then transitions to a double-staff system. The upper staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a whole note on the first line (F#) with a downward arrow and the marking *(m)*. The lower staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a whole note on the second line (C#) with an upward arrow and the marking *(m)*. Above the double-staff system, there are two horizontal lines with the markings *5''* and *7''*. At the end of the system, there is a circled *x3*. The piece concludes with a double bar line and repeat dots on both staves.

IMPROVISATION
ca. 20''

BLOCK IV

Guss. SO SCHNELL WIE MÖGLICH SPIELEN

IMPROVISATION

mp mf

10"

10"

ppp f

10"

f

♩=50 SMORZATO
P MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN

STIMME

CELLO

mf

5"

x3

♩=40

mf

5:4

pp

♩=30 s.p. ④
am Frosch

ppp mf

p mf

9:8

♩=60

f → p

s.p. ④

ord. mit sehr LEICHTEM BOGENDRUCK

mp

ppp

BLOCK V

Handwritten musical score for Block V, featuring a treble and bass clef staff with various annotations.

Tempo and Dynamics: $\text{♩} = 60$, mp , ppp , ff , fff

Performance Instructions: *S.P. ④*, *IMPROVISATION ca. 20"*

Notation: The score includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The bass clef staff contains a 4/4 time signature. The treble staff features a triplet of eighth notes, a half note, and a quarter note. The bass staff contains a half note, a quarter note, and a quarter note. The treble staff has a long note with a wavy line above it, indicating a sustained or vibrato effect. The piece concludes with a double bar line.

BLOCK VI

IV/11 III

9"~11"

ppp IMMER ZUSAMMEN GESPIELTE TÖNE

mf

3"

I/10

13"

ppp

mf

7"

I A C

16"

ppp

mf

4" A C

5"~7"

5"

ppp

mf

III/7 II

6"

ppp

mf

2"

ppp

mf

6" A C

ppp

13"

mf

2"

4"

ppp

mf

14"

ppp

mf

BLOCK VII

DIE SAITE MIT
WÄSCHEKLAMMER
PRÄPARIEREN

C



BLOCK VIII

BARTOK Pizz.

ff>p ff ppp

MIT SEHR LEICHTEM BOGENDRUCK

mp mf ppp

10"

STIMME

mp

CELLO

mf

$\text{♩} = 50$

PFEIFFEN

5"

p

CELLO

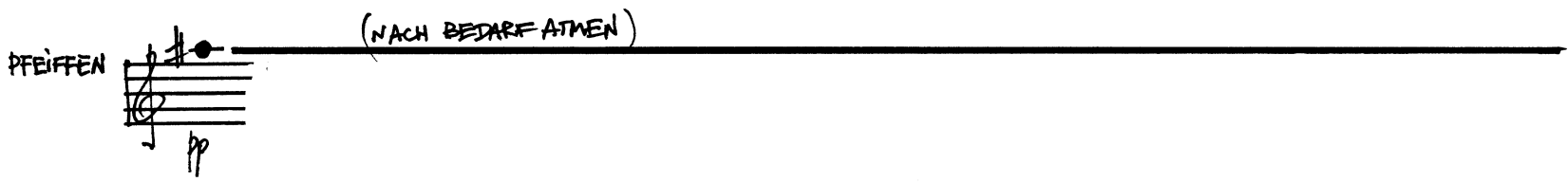
p

I P quasi BISBIGLIANDO
(I-II-I...)

IMPROVISATION
ca. 15"

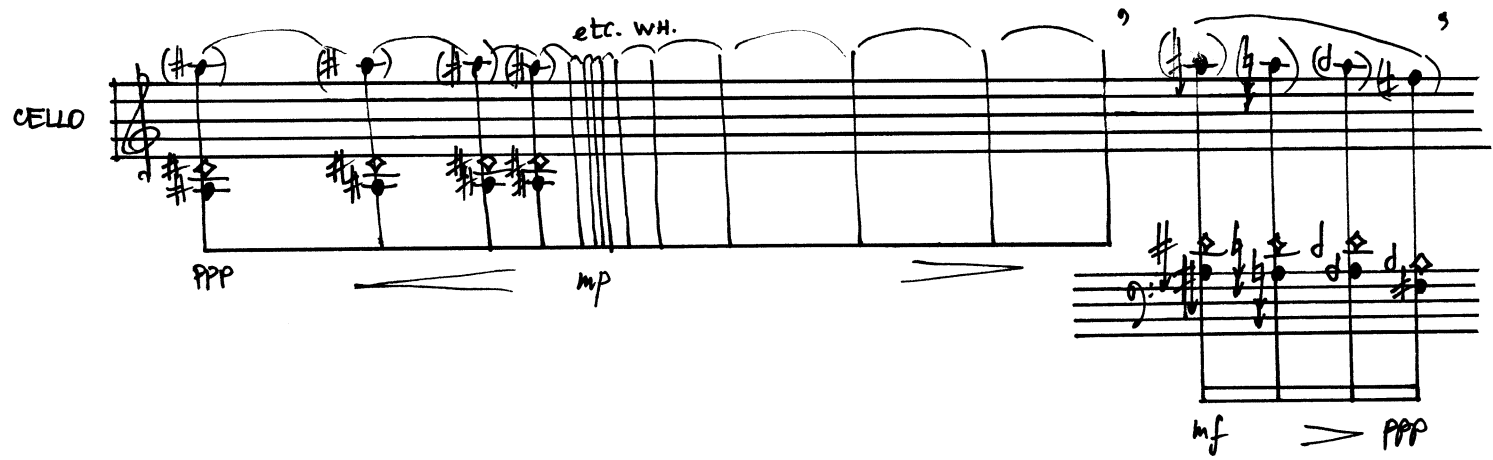
BLOCK IX

PFEIFFEN (NACH BEDARF ATMEN)



pp

CELLO



ppp mp mf > ppp

etc. wh.

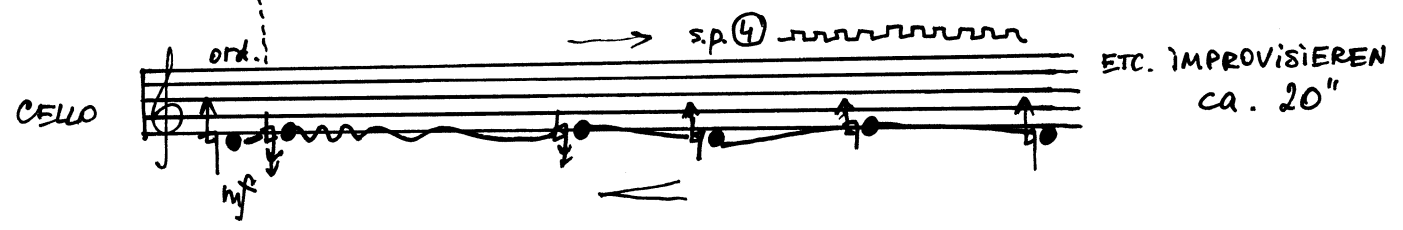
STIMME

pp MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN



mf

CELLO



ord. mf s.p. 4

ETC. IMPROVISIEREN ca. 20"

SCORDATUR

BLOCK X

IV: Fis'

MIT SEHR STARKEM FINGERSCHLAG
AUF DEM GRIFFBRETT

KLANG

ANABELGLÜSS.

ETC. MIT DEN EINGEGEBENEN
TONRÖCKEN IMPROVISIEREN
CA. 20"

BLOCK XI

BARTOK-PIZZ. STIMME

11''

ppp < mf > ppp < mf > ppp < mf >

5''

STIMME

SAITENHALTER (ARCO)

9''

3''

STAHEL (ARCO)

9''

pp < mf > pp < mf > pp < mf >

PIZZ. HINTER DEM STEG

AUF DER DECKE KLOPFEN

PIZZ. VIBR.

4''

mf < f >

♩=40 MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN

STIMME

CELLO

15''

mf

mp

ETC. IMPROVISATION CA. 15''

BLOCK XII

mp MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN

STIMME

(m)

PPP

5"

LEICHTE MIKROTONALE ABWEICHUNGEN

mf

mp

PP MIT UNTERBRECHUNGEN PFEIFFEN

PFEIFFEN UND SINGEN

(EINEN BELIEBIGEN TON SINGEN)

KLANG (MEHRKLÄNGE)

NOTATION

mf

$\frac{1}{3}$ $\frac{14}{8}$ $\frac{3}{7}$ $\frac{11}{9}$ $\frac{11}{7}$ $\frac{2}{2}$

$\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$

x5

IMPROVISATION MIT MEHRKLÄNGEN ca. 15"

RITARDANDO

BLOCK XIII

s.p. ①

gr. vibr.

s.p. ④
so hoch wie möglich 6"

3"

pp \rightarrow f \rightarrow pp \leftarrow ff

s.p. ①

7"

s.p. ④

ppp \rightarrow ff

4"

FREIE GISS UND GR. VIBR.

mf \rightarrow pp

7"

pp \rightarrow mp \rightarrow

2"

9"

pp \rightarrow mp \rightarrow

FREIE GISS-FLAGG.

2"

mf \rightarrow fff

ord.

11"

mp \rightarrow mf

s.p. ④

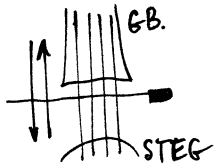
am Steg

13"

mf \rightarrow ff

BLOCK XIV

BOGENBEWEGUNG:
ENTLANG DER SAITE



♩ = 60

3

(A)

MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN (O)

6/15

Pizz.

l.v.

f

#

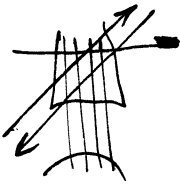
f

pp

mf

#

BOGENBEWEGUNG: SCHRÄG AUF DER SAITE



(x3)

mf >

mf >

← ETC. IMPROVISIEREN
CA. 15"



BLOCK XV

pizz.

II/5

f

3"

pizz.

f

6"

f

8"



pizz.

VIBR.

f

← IMPROVISATION
CA. 20" →

BLOCK XVI

KLANG

↑ 3/4

1/5

NOTATION

14

7"

4"

mp

mf

mp

mf

3"

2/7

1/4

7"

mp

mf

18

11

7

4

KLANG

NOTATION

5"

mp

mf

19

8

12

7

5

3/7

2/5

13"

7"

mp

mf

STIMME

CELLO

(m)

(m)

(m)

ETC.

BLOCK XVII

IM HÖCHSTEN FLAGG.-BEREICH

ord. $g'' \rightarrow sp(4)$

ppp

\llcorner ff

(x3)

DIE LEERE A-SAMME
MIT FLAGG. ABWECHELND
SPIELEN: rit. \rightarrow accel.

mp \llcorner mf WEITER
MIT DIESER
FIGUR IMPROVI-
SIEREN

ETC.

SCHRÄGE
BOGENBEWEGUNG

WEICHES
GERÄUSCH

ppp \llcorner ff

DIE
BLEIBT WIE
EIN NINTERGRUND

ppp \llcorner ff

fff

ppp

(x2)

5"

KLANG

A C

$\frac{I}{11}$

$\frac{IV}{5}$

mp

13"